

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Ein Bildungskonsens für die Hauptstadt – Schulstrukturreform breit diskutieren – langfristige Lösung anstreben

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, einen Bildungskongress einzuberufen, an dem die politischen Kräfte, Wissenschaftler und Experten einen weitgehenden Konsens in wesentlichen Fragen der Schulstruktur für die Zukunft Berlins finden sollen. Nach dem Vorbild Bremens und Hamburgs soll so nach einer großen Strukturreform, langfristige Stabilität erreicht werden.

Begründung:

Wir appellieren erneut an den Senat, vor der notwendigen Reform zunächst die pädagogisch und bildungspolitisch optimale Struktur unter Einbeziehung von Experten und Betroffenen breit zu diskutieren, um dadurch am Ende eine parteiübergreifende Konsenslösung herbeizuführen. Ein zehnjähriger Bildungspakt soll garantieren, dass diese Lösung etwaigen Wechsels in der politischen Verantwortung standhält. Wir brauchen gerade in diesem sensiblen Bereich langfristige und von einer möglichst großen Mehrheit getragene Lösungen. Es gibt keinen Grund für die Hektik des Schulsenators und der Regierungsfaktionen,

eine Strukturreform inklusive der leistungsfeindlichen Schülerlotterie innerhalb weniger Wochen im parlamentarischen Verfahren durchzupeitschen.

In Hamburg und Bremen haben die wichtigsten parlamentarischen Parteien weitgehende Konsense über die Schulstruktur erzielt. Damit konnten jahrzehntelange Debatten über die jeweils als richtig erachtete Schulstruktur zu den Akten gelegt werden. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten damit Verlässlichkeit und die Bildungseinrichtungen können sich auf die Entwicklung der pädagogischen Arbeit konzentrieren.

Berlin, den 01. September 2009

Henkel Steuer
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU